

Maßnahmenkatalog zur Anpassung an den Klimawandel

auf der Grundlage des Klimaanpassungskonzeptes der Hanffaser Uckermark vom 05.11.2025

Im Klimaanpassungskonzept vom 05.11.2025 wurden folgende Maßnahmen beschrieben und ausgeführt. Als Katalog sind diese wie folgt geordnet.

1. Leitprinzipien der Klimaanpassung

1. Resilienz statt Reaktion

Frühzeitige Vorsorge gegen Hitze, Dürre, Starkregen und Marktvolatilität statt Schadensbegrenzung.

2. Regionalität als Anpassungsinstrument

Kurze Wertschöpfungsketten, partnerschaftlicher Vertragsanbau, dezentrale Produktion.

3. Low-Tech vor High-Tech

Vermeidung energieintensiver Klimatisierung zugunsten baulicher, organisatorischer und natürlicher Lösungen.

4. Klimaanpassung als Innovationstreiber

Nutzung veränderter Klimabedingungen für neue Produkte (sommerlicher Hitzeschutz, Feuchte-Resilienz).

2. Landwirtschaft & Rohstoffsicherung

2.1 Anpassung der Aussaat- und Anbaustrategien

Ziel: Sicherung stabiler Hanferträge trotz Frühjahrs- und Sommertrockenheit

Maßnahmen:

- Verpflichtende **frühestmögliche Aussaat (ab Anfang März)** bei ausreichender Winterfeuchte
- Einführung eines **jährlichen Saatfenster-Abstimmungsformats** mit Landwirten (Februar)
- Verbindliche Bereitstellung von Saatgut **mindestens 6–8 Wochen vor Aussaat**
- Dokumentation von Spätfrostereignissen und Wachstumsreaktionen

Priorität: sehr hoch

Zeithorizont: sofort / jährlich

2.2 Sortenstrategie & züchterische Anpassung

Ziel: Erhöhung der Ertragsstabilität unter Trockenstress

Maßnahmen:

- Weiterführung der Sortenversuche mit Fokus auf:
 - **Fedora 17**
 - **Nashinoide 15**
- Aufbau einer **betriebseigenen Sorten-Datenbank** (Wuchs, Biomasse, Trockenstress)

- Mehrjährige Vergleichsversuche (mind. 3 Jahre)
- Kooperation mit Hochschulen / Forschung zur Sorteneignung unter Klimastress

Priorität: hoch

Zeithorizont: mittel- bis langfristig

2.3 Diversifizierung der Anbauflächen

Ziel: Reduktion lokaler Totalausfälle durch Extremereignisse

Maßnahmen:

- Räumliche Streuung der Vertragsflächen (Uckermark / Vorpommern / angrenzende Regionen)
- Begrenzung der Abhängigkeit von Einzelbetrieben
- Einführung eines **Rohstoff-Risikofaktors** in Lieferverträge

Priorität: hoch

Zeithorizont: mittelfristig

3. Ernte, Logistik & Lagerung

3.1 Klimarobustes Ernte- und Pressmanagement

Ziel: Nutzung kurzer Trockenfenster trotz zunehmender Wetterinstabilität

Maßnahmen:

- Aufbau **eigener Presskapazitäten** oder vertraglich garantierter Zeitfenster
- Einführung eines **mobilen Einsatzplans** für Erntefahrzeuge
- Reduktion der Schlagentfernung durch Flächencluster
- Verbindliche Einsatzbereitschaft der Dienstleister im Oktober

Priorität: sehr hoch

Zeithorizont: kurzfristig

3.2 Neues Trocknungs- und Lagerkonzept

Ziel: Schutz des Hanfstrohs vor Starkregen und Feuchteschäden

Maßnahmen:

- Abkehr von großflächiger Freilandtrocknung
- Einführung von:
 - Chargenweiser Frühjahrstrocknung
 - Überdachten, gut belüfteten Außenlagern
- Optimierte Lagergeometrie (Windrichtung, Wasserabfluss)
- Temperatur- und Feuchtemonitoring in Innenlagern

Priorität: sehr hoch

Zeithorizont: kurz- bis mittelfristig

4. Gebäude, Infrastruktur & Technik

4.1 Hitzeschutz ohne Klimaanlage

Ziel: Schutz von Mitarbeiter und Produkten bei Hitzewellen

Maßnahmen:

- Weitere **PV-Ausbauflächen** als Dachverschattung
- Helle Dach- und Fassadenbeschichtungen
- Querlüftungskonzepte und thermische Nachtlüftung
- Einrichtung von **Kälteräumen** als Rückzugsorte
- Bodenkühlung durch gezielte Befeuchtung

Priorität: sehr hoch

Zeithorizont: sofort / laufend

4.2 Starkregen- und Hochwasserschutz

Ziel: Vermeidung von Produktions- und Lagerverlusten

Maßnahmen:

- Umsetzung der bereits geplanten **Kanalanschlüsse (2025/26)**
- Rückstauklappen an sensiblen Gebäudepunkten
- Entsigelung und Versickerungsflächen
- Erhöhung sensibler Lagerflächen

Priorität: sehr hoch

Zeithorizont: laufend bis 2026

4.3 Notfall- und Ausfallsicherheit

Ziel: Produktionssicherheit bei Extremereignissen

Maßnahmen:

- Stromausfall-Notfallpläne
- Klare Entscheidungsprotokolle bei Unwetterwarnungen
- Nutzung der DWD-WarnWetter-App als Standard
- Schutz mobiler Technik vor Starkregen

Priorität: hoch

Zeithorizont: sofort

5. Arbeitsorganisation & Personal

5.1 Hitzeangepasste Arbeitsmodelle

Ziel: Erhalt der Arbeitsfähigkeit bei steigenden Temperaturen

Maßnahmen:

- Flexible Schichtmodelle (früher Beginn, längere Pausen)
- Einführung saisonaler „Vesper-Pausen“

- Zusätzliche Kurzpausen bei Hitze
- Ständige Wasserversorgung

Priorität: hoch

Zeithorizont: sofort / saisonal

5.2 Wissensaufbau & Verantwortung

Ziel: Handlungssicherheit im Umgang mit Klimarisiken

Maßnahmen:

- Interne Schulungen zu Extremwetter
- Klare Zuständigkeiten für:
 - Wetterbeobachtung
 - Notfallentscheidungen
 - Produktionsunterbrechungen

Priorität: mittel

Zeithorizont: laufend

6. Produktentwicklung & Markt

6.1 Produkte für das veränderte Klima

Ziel: Marktanpassung an neue Bauanforderungen

Maßnahmen:

- Stärkere Fokussierung auf:
 - Sommerlichen Hitzeschutz
 - Feuchteverträglichkeit
 - Rückrocknungsfähigkeit
- Weiterentwicklung von Hanf-Lehm-Systemen
- Praxisnahe Konstruktionsleitfäden für Starkregen

Priorität: hoch

Zeithorizont: mittel- bis langfristig

6.2 Klimakommunikation als Marktvorteil

Ziel: Differenzierung gegenüber konventionellen Baustoffen

Maßnahmen:

- Zertifikate zur CO₂-Speicherung
- Transparente Klimaberichte
- Videos und Öffentlichkeitsarbeit zur Anpassung
- Positionierung als „Klimaanpassungs-Baustoff“

Priorität: hoch

Zeithorizont: laufend

7. Organisation, Monitoring & Finanzierung

7.1 Systematisches Klimarisikomanagement

Ziel: Dauerhafte Anpassungsfähigkeit

Maßnahmen:

- Jährliche Aktualisierung der Klimarisikoanalyse
- Einführung von Leistungskennzahlen:
 - Rohstoffausfälle
 - Energieverbrauch
 - Produktionsunterbrechungen
- Regelmäßige Evaluation aller Maßnahmen

Priorität: sehr hoch

Zeithorizont: jährlich

7.2 Finanzierung & Förderstrategie

Ziel: Absicherung der Investitionen

Maßnahmen:

- Weiterprüfung von:
 - BAFA-Energieeffizienzprogrammen
 - EU-Förderfonds
- Priorisierung von Eigenkapital über Genossenschaft
- Förderanträge strategisch bündeln

Priorität: mittel

Zeithorizont: laufend

8. Gesamteinschätzung

Die Hanffaser Uckermark eG ist strukturell gut aufgestellt, aber hoch klimavulnerabel. Der vorliegende Maßnahmenkatalog stärkt:

- Rohstoffsicherheit
- Produktionsstabilität
- Arbeitnehmerschutz
- Marktposition
- Innovationskraft

Klimaanpassung wird damit nicht als Belastung, sondern als zentrales Zukunfts- und Geschäftsmodell verstanden.